

Stolberg, Friedrich Leopold Graf zu: 24. Die Träume (1774)

1 Aus süßem Schlummer weckte mich heut
2 Des jungen Tages rötlicher Strahl;
3 Siehe, noch flatterten Träume
4 Um die Scheitel des Wachenden.

5 Ich will euch täuschen! dacht' ich, und schloß
6 Die Augenlider, streckte den Arm,
7 Atmete tiefer, und lauschte
8 Ihren leisen Bewegungen.

9 Da schwebt' ein Traum zum horchenden Ohr;
10 Und fernher kam's wie Saitengetön,
11 Tönete näher und näher;
12 Und die Stimme Dorindens war's.

13 Ein anderer schlich mir zwischen das Haar
14 Der halbgeschloßnen Wimper, und schnell
15 Malte der lächelnde Bube
16 Vor das Auge Dorinden mir.

17 O weh! nun ward der Täuscher getäuscht,
18 Und träumte liebetrunkner, als je;
19 Bis die Phantome verschwanden,
20 Und die Thräne der Sehnsucht rann!

(Textopus: 24. Die Träume. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64305>)